

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rubrik für Hässige

Müller starb. Das Inventar ergab ein Vermögen von Fr. 50,000.—. Die Erben stutzten: «Ja, aber Müller hat doch mehr versteuert?» Ein schreibgewandter Erbe schrieb hurtig an sämtliche Banken und Bänklein, Kassen und Käßlein des Kantons einen Brief, um zu ermitteln, ob da oder dort ein Obligationlein Müllers selig versteckt sei. Die Antworten kamen, kurz und orientierend. Eine größere Bank des Volkes jedoch schrieb ungefähr folgendes: «... die von sämtlichen Erben unterzeichnete Anfrage genügt uns nicht. Zur Wahrung des Bankgeheimnisses und gemäß Bestimmungen unserer Generaldirektion dürfen wir nur Auskunft geben, wenn Sie uns ein amtlich beglaubigtes Erbenverzeichnis zustellen.» Das Erbenverzeichnis wurde zugestellt. Die Auskunft lautete: «Im Besitze des amtlich beglaubigten Erbenverzeichnisses sind wir in der Lage, Ihnen mitzuteilen, daß Herr Müller selig bei uns weder Gelder noch Wertschriften deponiert hat.»

Darf man da hässig werden?

barbar

Wo liegt Lu-zrn?

Wohne in einem Außenquartier von Bern und wollte eben zum Coiffeur, da hielt neben mir ein ausländischer Wagen und der Chauffeur

frug mich: «Ist dies die richtige Straße nach Lu-zrn?» Ich: «Lu-zrn! Bedauere, wohne schon seit zehn Jahren in Bern, kenne keine solche Ortschaft in dieser Umgebung mit Namen Lu-zrn — es müßte schon ein unbedeutender Weiler sein oder im Kanton Fribourg liegen, will mich aber doch beim Coiffeur (100%iger Stadtberner) erkundigen. Auch er weiß nichts. Chauffeur: «Waß, Ihr Kerls soit Schwoizer und kennt nich emol Lu-zrn!» Sein Begleiter: «Mensch, sie kennen nich Lu-zrn, was habn se denn für ne Schule besucht?» und zog ein Geschäftscouvert einer Firma von — Luzern aus der Brieftasche.

Ich konnte ihnen dank meiner in der Schule gehabtten Geographie erklären, daß sie sich nicht weit von der Staatsstraße Bern-Luzern befinden und bloß noch ca. 93 km bis zur Bahnhofstrasse fahren müssen. u. b.

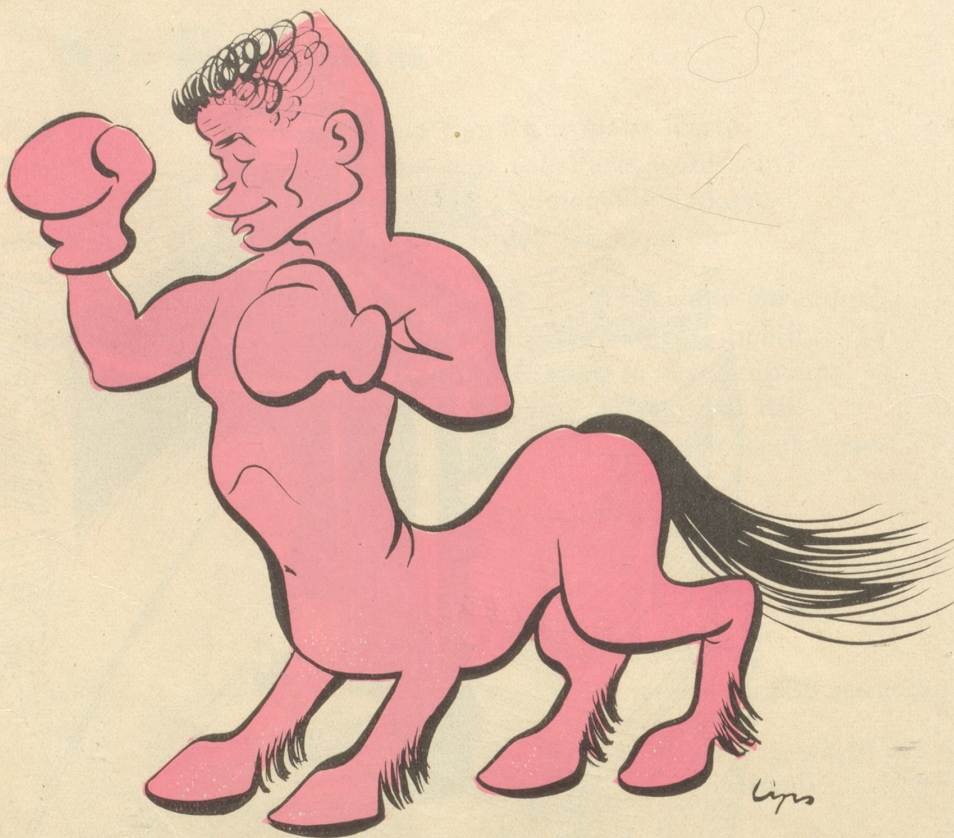
Besuchstag in der Kantonsschule

Stunde für höhere Mathematik. Eine neugierige Mutter wagt sich ins Zimmer, wo ihr vielversprechender Sprößling der Kunst der Zahlen zu frönen lernt. Ein Gewirr von Gleichungen, Zahlen, Wurzeln, Potenzen bedeckt die Tafel. Die gute Frau fällt von einem Staunen ins andere. Verstehen tut sie nichts. Ihr angegrautes Haupt füllt sich mit x und y, mit u, v etc. Ihr schwindelt. Dann sinkt sie vorüber.

Es hat geläutet. Lächelnd verläßt man das Zimmer. Der hoffnungsvolle Sohn hat die schöne Aufgabe, seine Mutter zu wecken!

Ja, ja, die Mütter!??

F.



SCHWEIZER-MEISTER VON BÜREN

Der Pinüsel.

«Findest du nicht, dass die Zentralheizung heute wieder unzureichend wärmt?» «Kann sein, ich habe nicht darauf geachtet.» «Natürlich, du bist ja nicht den ganzen Tag in der Wohnung, sondern sitztest im überheizten Büro. Und ich muß mir einen ausgewachsenen Schnupfen anhängen lassen, dazu noch in den eigenen vier Wänden. In einem Radiovortrag wurde gesagt, daß ein Mensch, der an einer gewöhnlichen Erkältung leidet, 40 Prozent seiner Leistungsfähigkeit einbüße. Wenn du also nicht beim Heizer reklamieren willst, kaufe mir wenigstens bei Vidal an der Bahnhofstrasse in Zürich Teppiche. Oder ich koche 40 Prozent weniger gut und bin 40 Prozent weniger lieb!»



Preiswürdig und ausgezeichnet!

Neue Leitung:
E. N. Caviezel-Hirt.

**CHAMPAGNE STRUB
SPORTSMAN**



Gothaer Cervelatwurst

Qualitätsvergleiche überzeugen.

Thüringer Cervelatwurst

OTTO RUFF / ZÜRICH

WURST-UND CONSERVEN-FABRIK